

## **Trinkwasserproblematik am Rotwandhaus: Wanderer in Gefahr**

Trinkwasser im beliebten Rotwandhaus in Bayern verseucht: Nach Viren-Alarmausbruch bleibt die Hütte geschlossen. Maßnahmen zur Reinigung laufen.

Miesbach (Bayern) – **Ein weitreichendes Problem: Das Trinkwasser des beliebten Rotwandhauses ist seit über zwei Monaten mit Bakterien kontaminiert.**

### **Bedeutende Gesundheitsgefahr für Bergbesucher**

Im Mai 2023 wurden 21 Wanderer, die das Rotwandhaus besucht hatten, wegen schwerer Magen-Darm-Probleme behandelt, wobei sieben von ihnen ins Krankenhaus eingeliefert werden mussten. Die anschließenden Tests des Trinkwassers ergaben das Vorhandensein von Rotaviren, einem äußerst widerstandsfähigen Erreger, der in der Natur schwer zu beseitigen ist. Diese Entwicklungen werfen ein schmerzhaftes Licht auf die Trinkwasserversorgung in einer Region, wo täglich bis zu 1000 Tagesgäste ankommen.

### **Maßnahmen und Herausforderungen der Betreiber**

Die betroffene Berghütte, die hoch oben am Rotwandgipfel im Landkreis Miesbach liegt, schließt vorübergehend, um eine Lösung für die Trinkwasserproblematik zu finden. Die Betreiber haben bereits mitgeteilt, dass die Toiletten wieder nutzbar sind

und hinter der Bar alkoholfreie Getränke angeboten werden, jedoch der Wasserhahn für Trinkwasser nicht verwendet werden darf. Ein Hilferuf an die Gäste: „Es ist zum Verzweifeln, aber nicht zu ändern. Wir bitten um Verständnis.“

## **Ursprünge der Kontamination im Fokus**

Einige Experten vermuten, dass die Quelle, die die Hütte mit Trinkwasser versorgt, die Viruslast tragen könnte. In der Diskussion steht auch die Weidehaltung in der Umgebung, die möglicherweise zur Verschmutzung des Wassers beitragen könnte. Es wird zudem darüber spekuliert, inwiefern der Verzehr von kontaminiertem Wasser die gefährliche Ausbreitung der Viren begünstigt hat.

## **Technische Problemlösungen unter Druck**

Zum aktuellen Zeitpunkt arbeiten die Verantwortlichen der Hütte an der Installation einer temporären Wasserversorgung über Container. Diese Maßnahme wird jedoch als „ökonomisch und ökologisch ein Wahnsinn“ bezeichnet. Ziel ist es, die Wasserquelle mit Hilfe von UV-Bestrahlung zu reinigen, eine Methode, die bei ausreichender Strahlungs-dosis Bakterien und Viren abtöten kann. Das Bundesamt für Strahlenschutz weist darauf hin, dass die UV-C-Strahlung eine effektive Option sein kann, jedoch ein hohes Maß an Präzision und Pflege erfordert.

## **Fazit: Gemeinschaft und Gesundheit im Fokus**

Der Vorfall im Rotwandhaus ist nicht nur ein Weckruf für die Betreiber, sondern auch ein bedeutendes Thema für die Gemeinschaft. Der Schutz der Gesundheit von Wanderern und Besuchern hat oberste Priorität. Die kontinuierlichen Bemühungen zur Verbesserung der Wasserversorgung zeigen, wie wichtig es ist, nachhaltige und sichere Lösungen in touristisch stark frequentierten Gebieten zu finden. Die aktuelle

Situation könnte auch beispielhaft für andere Regionen dienen, in denen die Wasserversorgung ein zentrales Anliegen ist.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**